

Zsynd, sol obigen anerbieten gmess besten vermögens beschuldet werden. Uns damit sambt Göttlicher Fürsorg thrüwlich empfehlende ...".

---

Kopie oder Konzept, wohl aus dem Besitze des Landschreibers der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben  
AH 122, 106-107 - Blatt 107 leer

1629 Januar 24.

A

SCHEIN DES LANDVOGTS DER FREIEN ÄMTER, NIKLAUS VON DESCHWANDEN, ZUGUNSTEN DER AUS ZÜRICH STAMMENDEN "HANDELS UND GWÄRBSLÜTHEN ... SO MIT SYDEN UND WULLENWAHR HANDTIERNDT" BEZÜGLICH DEREN IN DEN FREIEN ÄMTERN ENTWENDETEN WAREN

---

"Offner Schyn[:]

Jch Niclaus Von Teschwanden dess Raths Zuo Underwalden obem waldt, der Zyt Landtvogt Jnn Fryen Embteren dess Ergows etc. Bekhenn offentlich, und Thun Khundt mit diserm Brieff: dass uff die (Von gmeynen Handels und gwärbslüthen der Statt Zürich, so mit Syden und Wullenwahr Handtierendt) ergangene clag, und beschwerden dass Jnen Namlichen hin und wider vil derselbigen angedüteter wahren, galeti genant, Verunthrewet, hinderhalten, undt heimlich verkhaufft werdindt, Jch hiemit, so woll Jn crafft dess Von mynen hochehrenden g. Herren und Oberen [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich, schriftlich Empfangnen befelchs Alss auch mynes Ambts schuldiger pflicht wegen, den selben Zuhanden und Zuogotem, diesen offnen Schyn mitheilen, darmit menigkhlichen Jn dieser myner Amtsverwaltung der Fryen Embteren ankhünden, und darby ernstlich anbefelchen Wellen. Dass wo fehr Zeiger diss, in erfahrung brächte, dass Jn dissen Fryen Embteren Jemandts der obangeregten wahren eintweders selbs Verunthrewet, oder sunsten erkhaufft Und an sich gebracht hätte. Dass er selbige verstolne wahr, Zuohanden bemelter syner herren und gwärbslüthen widerumb bezüchen. und nemmen söhle. und dieselbigen so sich dessen verweigeren, oder sunst unthrew gefahr, undt betrug hierinn gebrucht hätendt, mier oder mynen Nachgesetzten Amtslüthen [so im spez. den Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben, gemeint] und geschwornen, gleidet Undt Angeben werden, damit die ne bendt erstattung deren ungebürlich an sich bezognen wahren, auch gebührender massen, Abgestrafft, und gebüesst werden Könnendt. Zuo dem Endt hin all und Jede undervögt, weybel, oder sunst fürgesetzte Amtslüth, Zeigern diss Zuo begebender Nothwendigkeit, Jres Vermö-

ges Verhilfflich syn söllendt; Dardurch Jederem nit Allein dass synig anders auch disere nuzliche gespunst, und Verarbeitung obgenambseter Wahren Jn disen Fryen Embteren, Noch verners unabgeschlagen verpliben möge: Zuo Urkhundt Jch disern Schyn mit mynem Uffgetruckhten Jnsigel, Jedoch mynen hochehr. g: H. [den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -], An Jr Landtvogtey, Fryheit, Recht und gerechtigkeit Jnn Allweg auch mier und mynen Erben unschädlich becrefftigett, und geben den ..."

---

Konzept, von Landschreiber Beat II. Zurlauben - AH 122, 108<sup>r</sup>

### 63 A

1629 Januar 17./7.

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT DER [FREIEN] ÄMTER, NIKLAUS VON DESCHWANDEN, RAT [VON OBWALDEN], AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT LENZBURG, HANS JAKOB VON MANUEL, RAT VON BERN

---

"Demnach Zeiger diss Jacob theiller [=Theiler] myn Ambts Angehöriger, und gethrüwer undervogt [im Amt] ... hitzkhilch; mich eines mit ... Hern comenthuren daselbsten [Johann Christoph Giel von Gielenberg] umb etliche Zinss früchten, so Jn dess herren Ambtsverwaltung gelägen, getroffenen Kauffs. Auch dessen Jmm uff syn begärte abfuohr Angelegten Oberkheitlichen verbotts [von Schultheiss und Rat von Bern], und sunderbarer beschächner Jnred, demnach erfolgter g. vergünstigung, umbstendentlich berichtet, Sunderlich Aller, deren Von hoher Oberkheit Angesächnen Kauffhuss Ordnungen und Mandats durch welleche Mennighklichen der Zevor geübte frye Kauff abgesagt und verboten sye: Also dass weder Er noch andere, sich ohne dess herren Zuevor erlangende g. bewilligung, vil noch weniger Jm Kauffhuss Zuo Rynach [=Reinach]: Kauffen dörrften aber Jer woll der getrösten hoffnung wäre, vermittelst myner intercession ... (umb die er mich hiemit underthänig ersucht, und gebetten) von dem herren sölche Oberkheitliche willfahr Zu erlangen.

Wan dan mier, syn undervogts handlung umbso vil bekhandt. Dass er Zusambt synem gespanen Jost Arnetzen [=Arnet] von Gälfigen [=Gelfingen] etc. (die dan Von mier diss fahls durch besondere erlaubt-nuss habendt) Jre Frücht so sy erkhaufft undt strax Jn andere Kauffhüsser, und mehrtheils gen Lucern, führend und fertigend, wass nit sunsten Jhren mitambts Lüthen Zemüli fürstrekend: etc. Han Jch uff söllich syn dienstlich pitt, und Verthruwliche hoffnung, den Herren